

WAS
IHR
WOLLT

KOMÖDIE VON
WILLIAM
SHAKESPEARE

Pressemappe

Inhaltsverzeichnis

Theatersommer Haag 2018	3
„Was ihr wollt“	4
Theatersommer Haag 2018: Alles auf einen Blick	5
William Shakespeare	6
Christian Dolezal, Intendant und <i>Malvolio</i>	7
Alexander Pschill, Regie	8
Kaja Dymnicki, Ausstattung, Bühnenbild	9
Gerti Drassl, <i>Maria</i>	10
special!junior!senior!Produktion	11
Maximilian J. Modl, Regie junior!Produktion	12
Der Theatersommer Haag	13
Das Herzstück – Die Tribüne	14
Pressekontakt	15



Theatersommer Haag 2018 - Was ihr wollt

Mit „Was ihr wollt“ wird im Sommer 2018 die lachkräftigste und bewährteste Komödie des berühmtesten Theaterautors aller Zeiten – William Shakespeare – gespielt. Dazu gibt es beim Rahmenprogramm Leckerbissen der österreichischen und lokalen Kulturszene.

STADT HAAG / In seinem zweiten Jahr als Intendant beim Haager Theatersommer bringt Christian Dolezal William Shakespeares große Komödie „Was ihr wollt“ auf die Bühne. „Die Geschütze werden gnadenlos auf die Lachmuskulatur unseres Publikums gerichtet. Mitten am Haager Hauptplatz spielen wir die lachkräftigste und bewährteste Komödie des berühmtesten Theaterautors aller Zeiten“, ist der künstlerische Leiter begeistert. Diese Komödie zeigt die Fülle aller menschlichen Gefühlsmöglichkeiten auf poetische und zugleich aberwitzige Weise.

Mit dabei: „Vorstadt-Weib“ Gerti Drassl

Als Schauspielerin wieder mit dabei ist die einzigartige Gerti Drassl, die vor kurzem mit einem deutschen Schauspielpreis ausgezeichnet wurde. In Österreich macht die beliebte Schauspielerin derzeit wieder Schlagzeilen mit den „Vorstadtweibern“. Dem Haager Publikum ist sie spätestens seit der Produktion „Jägerstätter“ bekannt und in eindrucksvoller Erinnerung. An ihrer Seite steht auch Intendant Christian Dolezal wieder auf der Bühne. Er begeisterte im letzten Jahr das Publikum mit seiner Verkörperung des Don Quijote. Für die Regie konnte Alexander Pschill – auch er hat bereits in Haag gespielt – gewonnen werden.

Durchaus sehen lassen kann sich 2018 auch das geplante Rahmenprogramm: Alfred Dorfer („und...“), Stermann & Grisseemann („Gags, Gags, Gags“), Molden/Resetarits/Soyka/Wirth („YEAH“), Nina Proll („Vorstadtlieder - Das Konzert“), Ursula Strauss & Christian Dolezal („Iba de gaunz oamen Leit“) sowie der Chor Haag werden im nächsten Jahr den Theatersommer zu einem außergewöhnlichen Erlebnis machen.

Und auch die special!junior!senior!Produktion wird unter der erfolgreichen Leitung von Katharina Baumfried und Maximilian J. Modl (Regie) fortgesetzt. Gespielt wird das Stück „Die Haagträumer“ (Arbeitstitel).

Frühbucher-Rabatt

Alle, die bis zum 31. Dezember 2017 Tickets für das Hauptstück „Was ihr wollt“ bestellen, bekommen einen Frühbucher-Rabatt in Höhe von 10%. (weitere Infos im Kartenbüro: 07434/44600).

Tickets für alle Veranstaltungen sind ab sofort erhältlich.



Was ihr wollt - Komödie von William Shakespeare

Viola hat ein Schiffsunglück vor der Küste Illyriens überlebt, bei dem ihr Zwilingsbruder Sebastian ums Leben gekommen zu sein scheint. Viola beschließt, zu ihrer eigenen Sicherheit als Knabe verkleidet, in die Dienste des Herzogs Orsino zu treten, der über Illyrien herrscht. Orsino ist unsterblich in die Gräfin Olivia verliebt, die aber aus Trauer um ihren verstorbenen Bruder sieben Jahre lang ihr Gesicht verschleiern und die Gesellschaft von Männern meiden will. Die als Mann verkleidete Viola, die sich jetzt Cesario nennt, gewinnt rasch die Gunst Orsinos und wird von ihm beauftragt, seine Liebesbotschaften an Olivia zu übermitteln. Olivia verliebt sich jedoch in den „jungen Mann“ Cesario, während Cesario/Viola Gefallen am Herzog gefunden hat.

Auch Ritter Andreas Bleichenwang würde Olivia gerne heiraten und findet Unterstützung bei Olivias Onkel Tobias Rülps, der es auf das Geld seiner Nichte abgesehen hat, um seine Saufgelage zu finanzieren. Die nächtlichen Ausschweifungen der beiden werden jedoch von dem Verwalter Malvolio immer wieder gestört. Um sich an dem Widersacher zu rächen, beschließen Rülps und Bleichenwang zusammen mit der Zofe Marie, Malvolio einen Streich zu spielen: Marie, deren Handschrift derjenigen Olivias gleicht, fälscht einen Brief der Gräfin an den Verwalter, der diesen glauben machen soll, Olivia habe ein Auge auf ihn geworfen. Malvolio fällt auf den Inhalt herein und handelt gemäß den Vorgaben des Briefes. Daraufhin beginnt er sich äußerst verhaltensoriginell zu benehmen...

(Quelle: de.wikipedia.org)



Theatersommer Haag 2018 - Alles auf einen Blick

Was ihr wollt

Komödie von William Shakespeare

Premiere: 4. Juli 2018

weitere Termine: 6./7./12./13./14./19./20./21./26./27./28. Juli sowie 2./3./4./9./10./11. August 2018

(Beginn: jew. 20.15 Uhr)

Rahmenprogramm

So., 8.7., 20.15 Uhr: Chor Haag

So., 15.7., 11.30 Uhr: Ursula Strauss & Christian Dolezal („Iba de ganz oamen Leit“)

Di., 17.7.: 20.15 Uhr: Alfred Dorfer („und...“)

So., 22.7., 20.15 Uhr: Molden/ Resetarits/Soyka/Wirth („YEAH“)

So., 29.7.: 20.15 Uhr: Nina Proll („Vorstadtlieder - Das Konzert“)

So., 5. August: 20.15 Uhr: Stermann & Grisseemann („Gags, Gags, Gags“)

special!junior!senior!Produktion

„Die Haagträumer“ (Arbeitstitel)

nach einer Idee von Stefanie Altenhofer und Maximilian J. Modl

Regie: Maximilian J. Modl

Produktionsleitung: Katharina Baumfried

Premiere: 15. Juli 2018, 19 Uhr

Karten und Infos:

Theatersommer Haag

Höllriglstraße 2

Tel.: 07434 / 44600

reservierung@theatersommer.at

www.theatersommer.at



William Shakespeare



Foto: wikipedia

Geboren vermutlich am 23.4.1564 in Stratford-upon-Avon; gestorben am 23.4.1616 in Stratford-upon-Avon.

Shakespeare entstammte einer begüterten Bürgerfamilie und besuchte wahrscheinlich die Stratford Lateinschule. 18jährig heiratete er die acht Jahre ältere Anne Hathaway, mit der er drei Kinder hatte. Um 1586 ging er möglicherweise mit einer der vielen reisenden Schauspielertruppen nach London. Als der erfolgreichste Bühnenautor seiner Zeit und Teilhaber am Globe Theatre kam er rasch zu Wohlstand. Obwohl er fast ausschließlich für das Theater des Volkes schrieb,

war er auch am Hof geschätzt, wo mehrere seiner Stücke zu festlichen Anlässen aufgeführt wurden und seine Truppe zeitweilig als „King’s Men“ königliche Protektion genoss. Um 1611 zog sich Shakespeare von der Bühne zurück und siedelte nach Stratford über. Dort wurde er 1616 in der Trinity Church beigesetzt.

Das Stück „Twelfth night or What you will“ („Was ihr wollt“) schrieb Shakespeare um 1601/02.

(Quelle: <http://gutenberg.spiegel.de/autor/william-shakespeare-548>)

Christian Dolezal – Intendant und *Malvolio*



Foto: Ingo Pertramer

Christian Dolezal wurde 1971 in Wien geboren, wo er nach seinem Schauspielstudium seine ersten Engagements bei den Wiener Festwochen und am Volkstheater erhielt.

Von 2007 bis 2010 arbeitete er am Schauspielhaus Wien. Danach u.a. am Volkstheater, dem Theater in der Josefstadt und der Volksoper. Im Rabenhoftheater gab es ihn u.a. in „Iba de gaunz oamen Leit“ von Christine Nöstlinger und in der Soloperformance „Das bin doch ich“ von Thomas Glavinic zu sehen. Unter der Regie von Hermann Beil schuf er das Schnitzler-Solo „Spiel im Morgengrauen“ mit welchem er auf Balkantournee ging und u.a. in Chicago am „Festival of best european soloperformances“ und am Berliner Ensemble gastierte.

Er arbeitet auch immer wieder für Film/TV – beispielsweise im Wiener „Tatort“, „Die Kinder der Villa Emma“ oder im Kinofilm „Die Frau in Gold“ als „Felix Landau“ und in den letzten Jahren höchst erfolgreich in den ORF-Serien „Schlawiner“ und „CopStories“.

Beim Theatersommer Haag stand er bei der erfolgreichen Produktion „Jägerstätter“ auf der Bühne, wo er den Großbauernsohn „Rudi“ verkörperte.

Christian ist Gitarrist und ehemaliges Gründungsmitglied der Band „Sofasurfers“.

2016 spielte Christian Dolezal am Linzer Landestheater den Herrn von Rappelkopf im Stück „Der Alpenkönig und der Menschenfeind“. Im Herbst war er im Wiener Rabenhof-Theater als Kult-Kieberger im Stück „Kottan ermittelt“ zu sehen. Von Ende November 2016 bis November 2017 performte er – ebenfalls im Rabenhof-Theater – die Figur aus Thomas Glavinics autobiografischem Roman „Das bin doch ich“.

2017 war Christian Dolezal beim Theatersommer Haag in der Titelrolle des „Don Quijote“ zu sehen.



Alexander Pschill, Regie



Foto: zVg / Fuhrmann Management

Der ROMYpreisträger schloss 1993 seine Ausbildung am Conservatory Seattle/Washington mit dem Bachelor of Fine Arts ab.

Er begann danach sehr bald Hauptrollen in Kino-, Fernsehfilmen und auch Serien wie KOMMISSAR REX, JULIA und JANUS zu drehen.

Seine Theaterlaufbahn begann am Theater der Jugend, bei den Festspielen Reichenau und am Schlossparktheater Berlin. Seit vielen Jahren spielt er erfolgreich am Theater in der Josefstadt in Wien.

Sein Repertoire ist enorm - er spielte u.a. Peer Gynt und Shakespeare, Schnitzler, Turrini, die Glattauer Erfolgstücke „Gut gegen Nordwind“ und „Alle Sieben Wellen“ ebenso wie „Arsen und Spitzenhäubchen“ und „Ladies Night“.

Seit 2013 arbeitet er auch als Regisseur. Er inszenierte DAS WEITE LAND, GEFÄHRLICHE LIEBSCHAFTEN (NESTROYnominierung) und zuletzt DER SPIELER.

Mit Kaya Dymnicki leitet er seit 2015 das BRONSKI & GRÜNBERGtheater in Wien. 2017 war das Bronski & Grünberg für den NESTROYSpezialpreis nominiert .

2005 spielte Alexander Pschill bereits in Haag - den Aramis in DIE DREI MUSKETIERE.



Kaja Dymnicki, Ausstattung, Bühnenbild



Foto: zVg

- Geboren 1984 in Linz, Tochter polnischer Eltern
- Waldorfschule
- Viel Theater gespielt und geschrieben...
- Studium der Theater-Film und Medienwissenschaften bis zum Bachelor beziehungsweise bis zur bestandenen Aufnahmeprüfung an der Universität für Angewandte Kunst, in der Klasse für Bühnengestaltung bei Bernhard Kleber.
- Verschiedenste Regie- und Bühnenbild-Assistenzen am Schauspielhaus, Burgtheater und Josefstadt Wien, sowie kleinere Filmausstattungs- und Bühnenbildjobs. Hauptrolle in einem Kurzfilm.
- Mai 2013 Konzept, Regie, Dramaturgie und Bühnenbild bei Schnitzlers „Das weite Land“ zusammen mit Alexander Pschill in unabhängigem Rahmen, in einem Architekturbüro.
- 2014 Abschluss des Bühnenbild-Studiums.
- Arbeit an Drehbuch mit Alexander Pschill.
- 2015 eigene Textfassung, Konzept, Regie, Bühnenbild bei „Gefährliche Lieb-schaften“ nach dem Roman von Choderlos de Laclos, wieder zusammen mit Alexander Pschill in unabhängigem Rahmen in einer Galerie. Dafür Nestroy-Theaterpreis-Nominierung.
- Regie/Text/Bühne für „Dracula“, frei nach Bram Stoker im „Bronski&Grünberg“ Theater.
- September 2016, gemeinsam mit Alexander Pschill und Julia Edtmeier Gründung und künstlerische Leitung des Theaters „Bronski&Grünberg“ in der Porzellangasse 8, in Wien.
- Zurzeit Arbeit an der neuen Bronski&Grünberg-Produktion „Rigoletto“.

Gerti Drassl – Maria



Foto: zVg / FBE Agentur

Gerti Drassl studierte zunächst Kunstgeschichte in Wien, bis sie 1998 am Max-Reinhardt-Seminar aufgenommen wurde. Sie beendete 2002 ihre Schauspielausbildung und gehört seither zum Ensemble des Theaters in der Josefstadt in Wien und ist regelmäßig auch an anderen deutschsprachigen Bühnen zu sehen.

Darüber hinaus reüssierte sie in zahlreichen Film- und Fernseh-, sowie Hörfunkproduktionen. Vor der Kamera stand Gerti Drassl zuletzt u.a. in einer Hauptrolle für die schwarze Komödie BAUMSCHLAGER, Regie führte Harald Sicheritz sowie unter der Regie von Markus Schleinzer für das Drama ANGELO. BAUMSCHLAGER soll im Winter 2017 in die Kinos kommen. Der Kinostart von ANGELO ist für das Frühjahr 2018 geplant.

2015 war Gerti Drassl in Hans Steinbichlers TAGEBUCH DER ANNA FRANK zu sehen und im Dezember 2016 im Großstadtdrama LIEBE MÖGLICHERWEISE, Regie führte Michael Kreihsl.

Mit großem Erfolg liefen in Österreich und Deutschland zwei Staffeln der „Vorstadtweiber“ mit Gerti Drassl in der Rolle der Maria, die durch eine Achterbahn der Gefühle geht. Die Ausstrahlung der dritten Staffel „Vorstadtweiber“ ist für Jänner 2018 geplant.

Gerti Drassl erhielt unter anderem 2013 den Deutschen Schauspielpreis als beste Schauspielerin in einer Nebenrolle für „Das Wunder von Kärnten“ und in „Spuren des Bösen“ und 2016 den Österreichischen Filmpreis für die Beste weibliche Nebenrolle in dem Stalker-Drama MA FOLIE. 2017 wurde Gerti Drassl erneut mit dem Deutschen Schauspielpreis ausgezeichnet als „beste Schauspielerin in einer komödiantischen Rolle in den Vorstadtweibern“ und war für den Nestroy Preis 2017 als Beste Schauspielerin nominiert.

Die special!junior!senior!Produktion Theaterwerkstatt Haag

Die special!junior!senior!Produktion

2018 gibt es erneut die special!junior!senior!Produktion. Unter der Produktionsleitung von Katharina Baumfried wird Regisseur Maximilian J. Modl das Stück „Die Haagträumer“ (Arbeitstitel) inszenieren. Ein Treatment nach einer Autoidee von Stefanie Altenhofer und Maximilian Modl.

Zum Stück

Wir sind der Stoff,
aus dem die Träume sind; und unser kleines Leben ist
von einem großen Schlaf umringt.

(Prospero – Der Sturm, Akt 4 Szene 1- William Shakespeare)

Wir alle träumen. In der Nacht, am Tag, von Reichtum, von Zufriedenheit, von der Liebe, von dem, was wir uns wünschen, aber auch von dem, was uns Angst macht. Manchmal verlieren wir uns auch in Tagträumen. Manchmal verfolgt uns ein nächtlicher Traum den ganzen Tag. Während wir Träume vom Lottogewinn oder vom ersten Kuss der großen Liebe oft bewusst erleben, können wir Träume, die uns in der Nacht erscheinen oder gar heimsuchen nicht beeinflussen. Aber was wäre, wenn doch?

Allgemeines zur „Theaterwerkstatt Haag“

In einer Workshopserie erleben Kinder, Jugendliche und Senioren improvisierend und schreibend kreatives Theaterschaffen. Sie erhalten über die Arbeit mit dem Körper, der Stimme, der Sprache, der Improvisation sowie der szenischen Textarbeit Einblick in das Handwerk der Schauspielerei.

Obfrau: Katharina Baumfried
Höllriglstraße 2
3350 Haag
E-Mail: junior@theatersommer.at
Internet: www.theaterwerkstatt.net
Tel.: 07434/44 600
Mobil: 0676/389 32 21



Maximilian J. Modl – Regie junior!Produktion



Foto: zVg

Schon immer war Maximilian J. Modl fasziniert von gut erzählten Geschichten. Deshalb ist er seit 2010 in unterschiedlichen Projekten vor und hinter der Kamera und auf und hinter der Bühne tätig.

Erste Erfahrung sammelte er als Regieassistent (u.a. Landestheater Linz uhof:, Brucknerhaus, Theater des Kindes, Festival sicht:wechsel). 2013 feierte er mit der Jungen Bühne Rainbach und dem grundlegend adaptierten und nach Österreich verlegten Stück „Das Camp“ (Autor: Andreas Galk) sein preisgekröntes Regiedebüt. 2015 dramatisierte er für Fabula Rasa zwei Donausagen (Regie: Stefanie Altenhofer). Drei Spielzeiten lang leitete er ein Theaterstudio am Landestheater Linz uhof: Theater für junges Publikum. Bei Pro Brass (Leitung: Alfred Linhart) übernahm er 2016 die szenische Einrichtung der Herbsttournee von „Gemischte Marmelade – Frisch aufgekocht!“. 2016 feierte er bei der special!junior!senior! Produktion des Theatersommer Haag mit der gemeinsam mit Kerstin Pell verfassten Adaption des Stoffes „Alice im Wunderland“ eine erfolgreiche Uraufführung von „Alices seltsame Reise“. 2017 führte er Regie beim Stück „Des Kaisers allerneueste Kleider“.

Auf der Bühne war er etwa in Tartuffe (Regie: Joachim Rathke) und Der Bockerer (Regie: Joachim Rathke) beim Theaterspectacel Wilhering zu sehen. 2016/17 spielte er in Ferdinand von Schirachs „Terror“ österreichweit in unterschiedlichen Gerichtssälen (theater@work; Regie: Heidelinde Leutgöb).

Neben der Umtriebigkeit am Theater schreibt Maximilian J. Modl Drehbücher und inszeniert Kurzfilme und Musikvideos in einem kreativen Team (Attic Motion Pictures). Seiner juristischen Ausbildung an der JKU Linz bleibt er mit den Law Busters verbunden.

Zum Abschluss: „Sometimes I’ve believed as many as six impossible things before breakfast.“ (The Queen to Alice)



Der Theatersommer Haag

Wunderschönes Ambiente und Theater auf höchstem Niveau bietet der Theatersommer Haag im Sommer. Wer einmal hier war, ist beeindruckt von der spektakulären Tribüne, bei der man sich wie auf einem fliegenden Teppich fühlt.

Seit dem Jahr 2000 sorgt die HaagKultur GmbH jährlich im Juli und August für ein ganz besonderes Theaterspektakel mit höchster Qualität. Grandiose Werke wie „Cyrano von Bergerac“ von Edmond Rostand, „Ein Sommernachtstraum“ von William Shakespeare, „Der zerbrochene Krug“ von Heinrich von Kleist, Felix Mitterers „Jägerstätter“, „Zerbinettas Befreiung“ von Fritz von Herzmanovsky-Orlando, „Reset – Alles auf Anfang“ von Michael Niavarani, „Ein Seltsames Paar“ von Neil Simon oder „Don Quijote“ von Nicolaus Hagg nach Miguel de Cervantes wurden in den letzten Jahren auf diesem beeindruckenden Platz gespielt.

Die dafür errichtete Tribüne bietet Platz für 532 Zuschauer, ist das Herzstück des Theatersommers und wurde bereits mehrfach national und international ausgezeichnet.

Seit der Spielsaison 2017 hat Christian Dolezal die künstlerische Leitung des Theatersommers über. Seit Oktober 2017 ist Gerhard Stubauer der Geschäftsführer.

Intendant: Christian Dolezal

Geschäftsführer: Gerhard Stubauer, Bakk.Komm.

HaagKultur GmbH

Höllriglstraße 2

3350 Haag

Tel.: 07434/44600

E-Mail: haager@theatersommer.at

Internet: www.theatersommer.at



Das Herzstück – Die Tribüne

Der Haager Theaterbau ist einzigartig. Exklusiv für den Zweck „Sommertheater in Haag“ entworfen, wurde der Hauptplatz unter anderem dafür umgebaut, mit Stromleitungen versehen und mit Verankerungen ausgestattet. So erfüllt die Tribüne nicht nur ihren Zweck – vor Regen zu schützen und 532 Menschen an einem Ort wie dem Zentrum von Haag komfortabel Sitzplätze zu bieten – sondern ist ein architektonisches und mehrfach preisgekröntes Aushängeschild für sich. Zahlreiche, an Architektur interessierte Menschen reisen jedes Jahr nach Haag, um sich dieses „offene Holzgebäude“ anzusehen.

Entworfen wurde die Tribüne vom Wiener Architekten-Team non:conform.



Foto: Bruno Klomfar

Pressekontakt

HaagKultur GmbH
GF Gerhard Stubauer, Bakk.Komm.

Höllriglstraße 2
3350 Haag
E-Mail: haager@theatersommer.at
Tel.: 07434/44600

